

409 Gulden gekostet. Leider aber sind seine plastischen Darstellungen so arg beschädigt, daß man ihn außer Gebrauch stellen zu müssen gemeint hat. Hoffentlich ist die Zeit nicht mehr zu fern, in der er einigermaßen repariert und seiner heiligen Bestimmung zurückgegeben wird. Der aus Holz geschnittene Deckel stammt aus dem Jahre 1865.

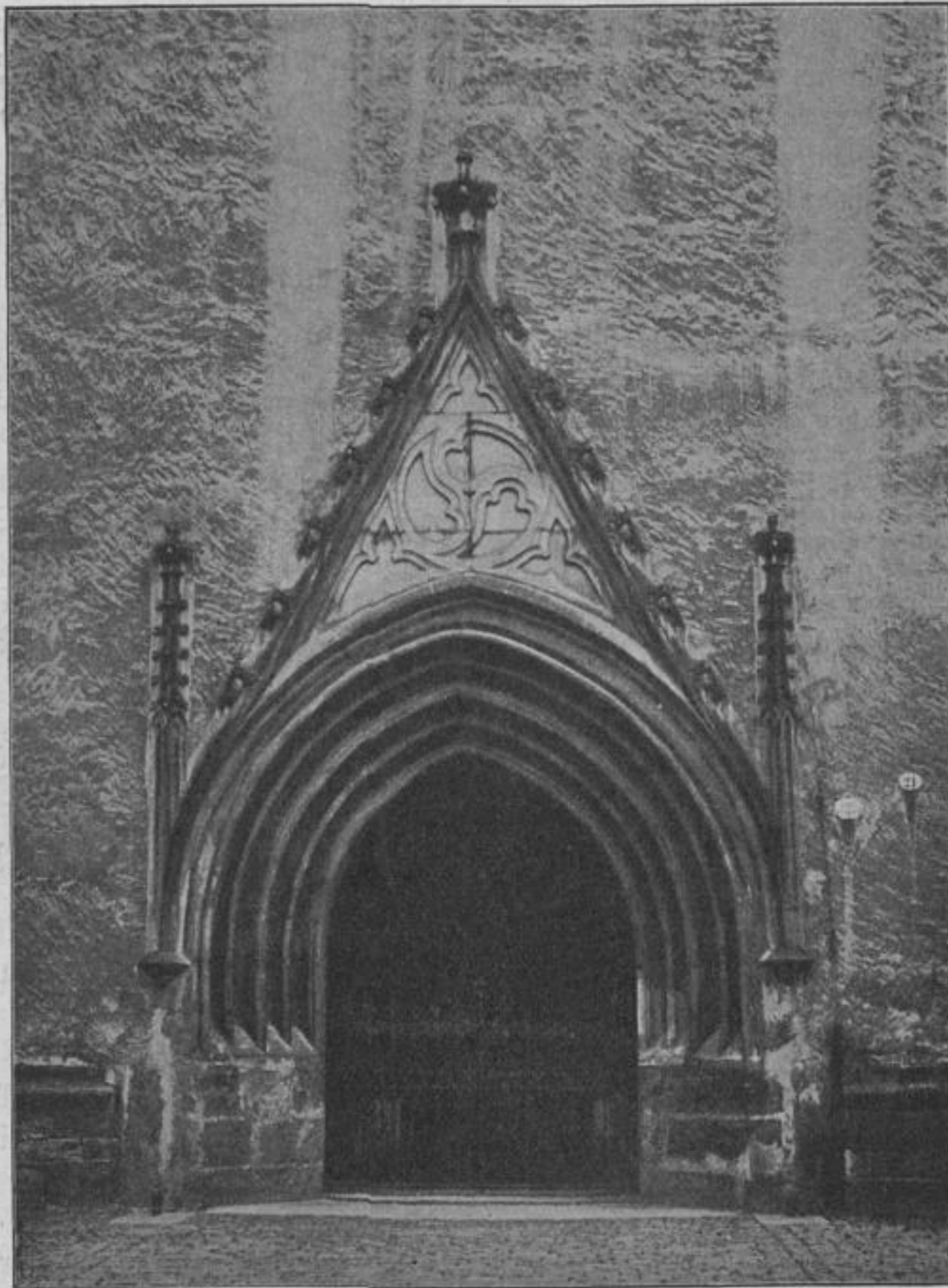
In der Vorhalle befinden sich noch zwei Schrifttafeln, die ursprünglich an der Kanzelsäule ihren Platz hatten (auf der einen der Spruch Col. 3, 16 und auf der andern das Wort: „Gottes Wort und Luthers Lehr vergehen nun und nimmermehr“), sowie vier Porträts von ehemaligen Geistlichen: Archidiaconus Lehmann (1675 bis 1718), Pfarrer Heim (1735 bis 1746), Pfarrer Walter (1784 bis

1813) und Superintendent Treibmann (1835 bis 1841).

Beim Eintritte in die Kirche haftet den Blick sofort der Altar mit seinem gewaltigen figurenreichen Aufbau. Dieser Altar stammt aus der Erbauungszeit der Kirche. In der Predella befand sich außer dem noch vorhandenen Sterben der Maria ursprünglich noch eine Einsetzung des heiligen

Abendmahls. Dieselbe ist aber leider bei der Wiederherstellung im Jahre 1885 entfernt worden. In dem Predellarelief (Sterben der Maria) trägt die auf ihrem Sterbelager ruhende Maria eine kleine Palme in der Hand und reicht sie augenscheinlich dem vor ihr stehenden Johannes. Die übrigen

Apostel umgeben sie in verschiedener Stellung und mit verschiedenen Gegenständen (Kessel, Bücher u. s. w.). Links an der Predella ist das sächsische, rechts das Döbelner Wapen angebracht. Das letztere zeigt überraschenderweise unter den drei Thürmen nur ein Thor und ist in derselben Darstellung am Orgelprospekte wiederholt. Auf der Predella erhebt sich der mächtige Altarschrein. Die mittelste Figur im Schrein ist der Bischof Nicolaus



Hauptportal der Stadtkirche zu Döbeln.

von Myra. In der Rechten hält er den Bischofsstab und in der Linken ein Buch, auf welchem drei Goldstücke liegen. Nach ihm ist die Kirche genannt, und auf ihn beziehen sich, wie wir sehen werden, noch vier Bilder des Altars. Rechts von ihm steht der Herzog Wenzeslaus von Böhmen mit dem schwarzen Adler (eigentlich weiß auf rot) auf Schild und Fahne, der Fürstenkrone auf dem